



DLRG | Newsletter 08/2022

Liebe Kameradinnen, liebe Kameraden,

in den ersten sieben Monaten dieses Jahres ertranken mindestens 199 Menschen in Deutschland [\[zur aktuellen Statistik\]](#). Das sind 15 mehr als zum gleichen Zeitpunkt im letzten Jahr. Das zeigt eindeutig, welchen Einfluss das Wetter ausübt. Im schon sehr warmen Mai ertranken allein 19 Personen mehr als im Vorjahr und die heißen Tage dauern noch weiter an.

Ebenso dauert auch die Ungewissheit an, was im Herbst und Winter auf uns zukommen wird. Es zeichnet sich schon jetzt eine Energiekrise ab, die massive Auswirkungen auf die Schwimmausbildung haben könnte. Denn

Schwimmbäder drohen bei Energiesparmaßnahmen als erste, dem Rotstift zum Opfer zu fallen. Daher haben wir uns Anfang August in einem offenen Brief an Bundeskanzler Scholz und die Ministerpräsidenten der Länder gewandt und inständig darum gebeten, die Schwimmbäder so lange wie möglich weiterzubetreiben.

Sie leisten einen bedeutenden gesellschaftlichen Beitrag. Gleichzeitig ist uns aber bewusst, dass Bäder eben viel Energie verbrauchen. Wir unterstützen den 3-Stufenplan von DOSB und Bäderallianz, der mögliche Einsparpotenziale bei Schwimmbädern aufzeigt.



Foto: Andrey Armyagov - adobe.stock.com

Wir alle hoffen, dass der Ernstfall ausbleibt. Habt weiter eine möglichst ruhige Saison!

Euer

Frank Villmow

Leiter Verbandskommunikation

Themen in dieser Ausgabe:

„Bund fördert Sanierung von Schwimmbädern“

Gemeinsam gegen Hautkrebs: WATCH OUT AT THE BEACH

DLRG fordert Schwimmbäder für Ausbildung so lange wie möglich geöffnet zu halten

Update zur Schwimmkampagne 2022

Microsoft 365 Projekt gestartet

Rettungssport-Wettkämpfe im Sommer

Umfrage zum Bäderatlas Rettungssport

Rettungsschwimmer für Kinderbuch gesucht

AK Einfache Sprache: Mitstreiter gesucht

Neues aus der Materialstelle

Social Media: Themenplanung

Kurz & Knapp

Jetzt für die Nachsaison anmelden



Dir fehlt das Meer? Uns fehlt auch etwas: Du! Nutze die Nachsaison und komme als Rettungsschwimmer an die Nord- oder Ostsee. Ab dem 13. August gibt es bis zum Ende der Saison noch viele freie Plätze im Zentralen Wasserrettungsdienst Küste (ZWRD-K).

Alle Infos findest du [hier](#).

Und unsere Stationen unter dlrg.de/waterkant

Ausschreibung Deutschlandpokal 2022 online

Die Ausschreibung des 28. Internationalen Deutschlandpokals ist jetzt [hier](#) in deutscher und in englischer Sprache verfügbar. In dem Wettkampf werden vom 17. bis zum 19. November Rettungssportler aus aller Welt gegeneinander antreten. Veranstaltungsort ist das westfälische Warendorf.



Foto: Steph Dittschar



Foto: Daniel Reinelt

Deutsche Mehrkampf-Meisterschaften

Die vorläufigen Meldelisten sind online (Stand: 4.8.2022). Jetzt [hier](#) abrufen.

Ab sofort kann die Veranstaltungskleidung bei der DSG bestellt werden. Bestellungen sind bis einschließlich 4. September möglich, damit die gewünschten Artikel noch rechtzeitig vor dem Wettkampf bei allen Teams eintreffen. [Weitere Infos](#)

Materialempfehlung Strömungsrettung

Neu im [Downloadbereich des ISC](#) (Dokumente / Strömungsrettung / 05 Formulare) und Informationen) kann ab jetzt die aktualisierte Version „2022-08 Empfehlung Material Strömungsretter“ als PDF heruntergeladen werden.

In diesem dreistufigen Konzept wird eine Materialempfehlung zur (Mindest-)Ausstattung eines Strömungsretters, eines SR-Trupps und einer SR-Gruppe gegeben. Damit können alle Standardverfahren, die mit der Qualifikation SR2 angeleitet werden dürfen, aufgebaut werden: Abseilen, Rettung aus dem Seil, Flachseilbrücke, Schräghangrettung.



Foto: Kilian Westkamp

Neues Fahrzeug aber keine passende Beschriftung?

Dann kann euch die DLRG Service Gesellschaft jetzt helfen. Als neuen Service für alle Gliederungen bieten wir ab sofort die Gestaltung eurer Einsatzfahrzeuge gemäß Corporate Design an. Grundlage ist euer jeweiliges Fahrzeugmodell, auf dessen elektronisches Karosserieabbild wir die einzelnen Gestaltungselemente, wie den roten Streifen, die Wortmarke DLRG oder auch die gemäß CD-Handbuch mögliche gelbe Pipe sowie eure jeweilige Gliederungsbezeichnung legen. Im Ergebnis erhaltet ihr von uns Designbilder aller Flächen sowie eine Ausgabedatei, womit der örtliche Folierer die Autofolien millimetergenau zuschneiden und verkleben kann. Das Design-Angebot ist zunächst auf Kfz beschränkt, die nicht im Rettungsdienst oder Katastrophenschutz eingesetzt werden. Anfragen bitte an verkauf@dsg.dlrg.de



Foto: Steph Dittschar

Bund fördert Sanierung von Schwimmbädern

Für das Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ (SJK) wurden im aktuellen Bundeshaushalt jetzt weitere 476 Millionen Euro zur Verfügung gestellt, um klimagerechte Sanierungen von Sportstätten, zum Beispiel auch Schwimmbädern, zu fördern.

Das Programm soll Kommunen beim Sanierungsstau unter die Arme greifen und Sportstätten klimafester machen. Gerade vor dem Hintergrund einer sich abzeichnenden Energiekrise und der Tatsache, dass Schwimmbäder viel Energie verbrauchen, soll das Programm einen wesentlichen Beitrag zur Nachhaltigkeit leisten.



Ministerin Klara Geywitz mit DLRG Präsidentin Ute Vogt und DSV Präsident Marco Troll. Foto: BMWWSB

DLRG Präsidentin Ute Vogt appelliert: „Die Bewerbungsphase läuft noch bis Ende September. Sprecht mit euren Gemeinderäten, euren Kommunalvertretern und Verantwortlichen vor Ort, weist sie auf diese Möglichkeit hin. Es kann sich lohnen.“

Noch bis zum 30. September können Städte und Gemeinden geeignete Projekte beim Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR) einreichen. Voraussetzung für eine Förderung ist eine angedachte Sanierung mit wesentlichem Beitrag zur Nachhaltigkeit und Barrierefreiheit. Der Haushaltsausschuss des Deutschen Bundestages entscheidet über die Auswahl der förderwürdigen Projekte. Bis 2027 sollen diese umgesetzt werden.

Den Projektaufruf findet ihr unter www.bbsr.bund.de/sjk2022. Gebündelte Infos zur Förderung gibt es [hier](#).

In einer [gemeinsamen Erklärung](#) begrüßten die DLRG und der Deutsche Schwimmverband (DSV) die begleitende Forderung von Bundesbauministerin Klara Geywitz, Bäder zu sanieren, statt zu schließen. Die Präsidenten gingen noch einen Schritt weiter und forderten auch den Neubau von Schwimmbädern.

Gemeinsam gegen Hautkrebs: WATCH OUT AT THE BEACH Die krebserregende Wirkung der UV-Strahlung der Sonne wird zwischen Badespaß und Sommerbrise schnell unterschätzt.

„Fakt ist, dass jeder noch so kleine Sonnenbrand das Hautkrebsrisiko erhöht“, mahnt Gerd Nettekoven, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Krebshilfe. Gemeinsam mit der Arbeitsgemeinschaft Dermatologische Prävention und weiteren Partnern wie der DLRG will die Deutsche Krebshilfe ein einfaches UV-Warnsystem für Strandgäste etablieren. Seit Ende Juli läuft der erste Test am Timmendorfer Strand.



Foto: Heike Roessing Fotografie, Deutsche Krebshilfe

Das Warnsignal ist die „Sun Safety Flag“. Dort, wo die Flagge weht, können Strandgäste mit einem Blick erfassen, wie gefährlich die Sonne am jeweiligen Tag für die Haut ist und wie man sich entsprechend verhält und schützt. Möglich ist das durch eine „UV-Index-Anzeige“ am Flaggenmast: Die markante Farbskala mit den Werten 1 bis 11+ funktioniert dabei wie eine Ampel. Bei Rot sollte die Zeit unbedingt im Schatten verbracht und passende Sonnenschutzmaßnahmen ergriffen werden. Unterstützt wird die Warnanzeige durch eine intuitive Mikro-Website, die den UV-Index und weitere Informationen mit einem Klick auf das Smartphone bringt.

Watch out at the Beach

Zunächst wird das Warnsystem unter dem Motto „Watch out at the Beach“ am Timmendorfer Strand eingeführt. Flaggen am Strand und zusätzliche UV-Index-Tafeln an den DLRG Stationen und Tourismusinformatoren weisen Badegäste seit dem 21. Juli auf den aktuellen UV-Index und den richtigen Sonnenschutz hin. Die DLRG und die Timmendorfer Strand Niendorf Tourismus GmbH betreuen das Warnsystem. „Unsere ehrenamtlichen Rettungsschwimmer sorgen dafür, dass die Menschen beim Schwimmen und Baden sicher sind. Deshalb helfen wir auch gern dabei, die Badegäste vor der UV-Strahlung zu schützen“, so der Einsatzleiter Küste Schleswig-Holstein, Klaus Holger Hecken.

Ausführliche Informationen zum UV-Index bieten das Bundesamt für Strahlenschutz (bfs.de/uv-prognose) und der Deutsche Wetterdienst (uv-index.de). Passend dazu gibt es ein [Webinar](#), das allen Rettungsschwimmern zur Verfügung steht.

DLRG fordert Schwimmbäder für Ausbildung so lange wie möglich geöffnet zu halten



Foto: Daniel Reinelt

In einem offenen Brief an Bundeskanzler Olaf Scholz und die Ministerpräsidenten der Länder fordert die DLRG, die Schwimmbäder auch während möglicher Energieengpässe im Herbst und Winter so lange wie möglich weiterzubetreiben. Bei einer erneuten flächendeckenden Schließung nach den Corona-Lockdowns sieht die DLRG die Wassersicherheit in Deutschland in ernsthafter Gefahr.

„Die Belange der Wassersicherheit sind in die Bewältigung der Energiekrise einzubeziehen. Es ist von gesamtgesellschaftlichem Interesse, dass die Schwimmbäder so lange wie möglich geöffnet bleiben und vor allem als Ausbildungsstätte genutzt werden können. Hierfür sind die Kommunen als Betreiber auf die Unterstützung von Bund und Ländern angewiesen“, plädieren Präsidentin Ute Vogt und die Vorsitzenden aller 18 Landesverbände der DLRG in dem offenen Brief. In einem weiteren Schreiben forderten sie auch die Städte und Gemeinden auf, „alles in ihrer Macht Stehende zu tun, um die komplette Schließung der örtlichen Schwimmbäder zu vermeiden.“

Dass die Bäder viel Energie – primär aus Erdgas – verbrauchen, ist unumstritten. Zum Energiesparen sollen sie deshalb auch einen Beitrag leisten. Hierzu haben die Bäderallianz Deutschland und der Deutsche Olympische Sportbund in Abstimmung einen 3-Stufenplan vorgeschlagen, den die DLRG unterstützt:

- Stufe 1: Abschaltung der hochtemperierten Außenbecken, und ggf. zusätzlich Freibäder unbeheizt bis zum Saisonende weiter betreiben
- Stufe 2: Alle freizeittaffinen Becken und Saunen (alles außer Sportbecken und Lehrschwimmbecken) außer Betrieb nehmen

- Stufe 3: Wassertemperatur in den verbleibenden Sport-/Lehrschwimmbecken auf 26 °C absenken

Dem Stufenplan zugrunde liegt der Gedanke, dass Schwimmbäder mehr als Freizeitspaß bieten. Sie sind Orte der Gesundheitsförderung, des Vereinssports und sie sind Orte der lebensrettenden Schwimmbildung. In den Lehr- und Bildungsplänen der Länder ist festgeschrieben, dass jedes Kind zum Ende der Grundschule das sichere Schwimmen als Kernkompetenz erlernt hat. Die Corona-Pandemie und die einhergehenden monatelangen Schließungen der Schwimmbäder sorgten dafür, dass zehntausende Kinder nicht schwimmen lernten. Als die Bäder im Mai 2021 wieder öffneten, machten sich die DLRG und viele andere mit Zusatzangeboten daran, diesen Ausbildungsstau abzubauen. Eine mögliche erneute Schließung bedeutete nun einen herben Rückschlag für dieses – häufig ehrenamtliche – Engagement.

Für die bundesweite Wassersicherheit unerlässlich sind die Schwimmbäder auch als Ausbildungs- und Trainingsstätten von Rettungsschwimmern und Schwimmmeistern. Bereits in diesem Jahr sind die Folgen der coronabedingten Schließungen zu spüren: Viele Badbetreiber suchen dringend nach Personal und die Gewährleistung der Bewachung der Nord- und Ostseeestrände gestaltete sich mitunter deutlich schwieriger als gewöhnlich.

[Der offene Brief in Gänze.](#)

Update zur Schwimmkampagne 2022

Die DLRG Schwimmkampagne hat bereits über 200 Bewerbungen von Gliederungen erhalten.

Um den Stau der Nichtschwimmer weiter abzubauen, kommt es auf euch an! Ihr seid die Experten in den DLRG Gliederungen vor Ort und kennt die Möglichkeiten, zusätzliche Badzeiten zu bekommen oder ehemalige Ausbilder wieder zu reaktivieren. Nutzt jeder seine Möglichkeiten, können wir als DLRG gemeinsam dazu beitragen, einen Jahrgang der Nichtschwimmer zu vermeiden.



Foto: Daniel Reinelt

Bereits 213 Bewerbungen von Gliederungen aus ganz Deutschland sind bis Anfang August beim Bundesverband eingegangen. Dieser prüft regelmäßig die Berichte, um die Ausschüttungen vorzunehmen. Auch die Materialpakete werden wöchentlich versendet.

Das Projekt kommt nach dem Erfolg im Vorjahr wieder sehr gut an. Einige Gliederungen nehmen dieses Jahr das Förderprogramm der DLRG zur Schwimmbildung bereits zum zweiten Mal wahr. Wie auch im vergangenen Jahr ist pro Gliederung nur eine Förderung aus dieser Kampagne möglich.

Noch bis Ende dieses Jahres könnt ihr euch mit eurer Gliederung für diese Förderung bewerben. Alle Infos dazu gibt es [hier](#).

Microsoft 365 Projekt gestartet



Foto: buchachon - Fotolia

Am 22. Juli ist die DLRG erfolgreich mit dem „M365 Projekt“ gestartet, das heißt, es beginnt die Erstellung einer Microsoft 365 Umgebung.

Diese wird an neuen E-Mail-Adressen erkennbar sein, die als *vorname.nachname@dlrg.org* sichtbar werden.

„Da auch Rom nicht an einem Tag erbaut wurde, haben wir zunächst mit den Mitgliedern des Präsidiums und des Präsidialrates sowie Teilen der Bundesgeschäftsstelle begonnen“, so der Vizepräsident und Projektleiter Dr. Dirk Bissinger. In der zweiten Welle kommen die Mitglieder der LV-Vorstände, die Bundesbeauftragten und weitere Ehrenamtliche auf Bundesebene hinzu. Das soll bis zum Ende dieses Jahres abgeschlossen sein. Weitere Phasen hängen vom Erfolg dieser Umsetzung ab und werden zeitnah angekündigt.

Rettungssport-Wettkämpfe im Sommer

DLRG Cup: Rettungssportler trotzen Wind und Wellen

Im Juli sorgten rund 170 Rettungsschwimmer für spannende Wettkämpfe beim 24. DLRG Cup in Warnemünde. Die DLRG freute sich, nach drei Jahren coronabedingter Pause auch Sportler aus Belgien, den Niederlanden, Schweden und der Schweiz zu begrüßen. Gesamtsieger in der Teamwertung wurde nach dem Erfolg von 2019 erneut die DLRG Harsewinkel (272 Punkte). Die DLRG Magdeburg (221 Punkte) holte mit deutlichem Abstand vor dem SLS Näset Surf Club aus Schweden (173 Punkte) Silber. Beste Mehrkämpferin war Chloë Porton aus Belgien. Bei den Männern siegte Pitt König (DLRG Magdeburg).

Aufgrund des starken Windes konnten allerdings nicht alle Freigewässerdisziplinen stattfinden, wodurch eher die spezialisierten Sprinter am Strand punkteten. Ein aufziehender Sturm sorgte schon am ersten Wettkampftag für ein vorzeitiges Ende. Auch am zweiten Tag brachte teils heftiger Wind den Zeitplan durcheinander.

Wetterbedingt plante das Kampfgericht um und setzte kurzerhand eine neue Disziplin ins Programm: der Strandlauf über einen Kilometer Länge (bzw. dreimal einen Kilometer in der Staffel).



Gesamtsieger DLRG Cup 2022. Foto: Steph Dittschar

DLRG Trophy: Halle-Saalekreis holt Tagessieg

Am 6. August traten am Großen Goitzschensee in Bitterfeld-Wolfen rund 110 Rettungssportler zum ersten von in diesem Jahr zwei Teilen der DLRG Trophy an.



Foto: Toma Unverzagt

In der Teamwertung erreichte die DLRG Halle-Saalekreis mit großem Vorsprung den ersten Platz (412 Punkte). Darauf folgten die DLRG Harsewinkel (312 Punkte) und die DLRG Magdeburg (311 Punkte). In der Einzelgesamtwertung führte Clemens Wulkopf (DLRG Harsewinkel) vor Pitt König und Marten Pätzold (beide DLRG Magdeburg) das Feld an. Mit Tagessiegerin Andrea Eling und Gina Zech standen gleich zwei Sportlerinnen von der DLRG Halle-Saalekreis auf dem Podium. Loreen Quinke (DLRG Harsewinkel) stand neben ihnen und sicherte sich die Silbermedaille.

Der zweite und letzte Teil der DLRG Trophy findet am 3. September in Magdeburg am Barlebersee statt. Weitere Infos auf dlrg.de/trophy.

Umfrage zum Bäderatlas Rettungssport

Das Ressort Rettungssport möchte einen Bäderatlas für wettkampftaugliche Schwimmbäder erstellen und bittet um Unterstützung. Dafür ist eine Umfrage mit 20 Fragen im Microsoft Design entwickelt worden.

Es gibt keine Pflichtfelder in der Abfrage. Falls euch einige Daten oder Ansprechpartner unbekannt sind, lasst die Felder frei. Die Auswertung der Abfrage wird im Anschluss den Landesverbänden zur Verfügung gestellt.

1. Bitte für jedes Bad die Umfrage separat erstellen
2. Bitte sprecht euch in den Landesverbänden ab, um Mehrfachnennung zu vermeiden
3. Bilder können per Mail an rettungssport@bgst.dlrg.de übermittelt werden
4. Übermittlung der ausgefüllten Umfrage bis spätestens 30. September 2022

[Hier geht's zur Umfrage.](#)

Mit dem Ausfüllen dieses Formulars stimmt ihr den Datenschutzbestimmungen der DLRG zu. Diese könnt ihr [hier](#) einsehen. Bei Rückfragen könnt ihr euch gern per Mail an rettungssport@bgst.dlrg.de wenden.



Rettungsschwimmer für Kinderbuch gesucht

Gemeinsam mit dem Klett-Verlag und dem Illustrator Horst Klein schreibt Kinderbuchautorin Rike Drust ein Buch über Menschen, die helfen. Außer den klassischen Hilfsberufen möchte sie auch Tätigkeiten aus dem Ehrenamt vorstellen – und dazu gehören natürlich auch die Aufgaben eines Rettungsschwimmers.

Wenn du Zeit und Lust hast, fülle doch gerne noch bis zum 22. August anonym den Fragebogen ([hier klicken](#)) aus. Aus den Infos erstellt die Autorin ein allgemeines Profil eines Rettungsschwimmers für das Buch, das exemplarisch so aussehen wird, wie in der beispielhaften Abbildung.

AK Einfache Sprache: Mitstreiter gesucht

Der neue Arbeitskreis der DLRG wird Internetseite und Printartikel künftig sprachlich inklusiver gestalten.

Manche Menschen haben Lernschwierigkeiten, besitzen eine nur geringe Lese- und Schreibkompetenz oder haben eine andere Muttersprache. Für diese Menschen können Informationen unüberwindbare Hürden darstellen. Texte in „Einfacher Sprache“ verschaffen diesen Menschen Zugang zu Informationen, die sie sonst nicht bekommen. Einfache Sprache ist eine Form der Barrierefreiheit. Einfache Sprache ist eine klare, deutliche Sprache. Sie kommt ohne komplexe Grammatik aus, enthält kurze Sätze und vermeidet Fremdwörter oder Fachsprache. Es gibt klare Regeln für die Satzgestaltung.

Anders als bei der Leichten Sprache gibt es für die Einfache Sprache kein Regelwerk. Die Einfache Sprache ist insgesamt komplexer. Die Sätze sind länger, Nebensätze sind zulässig und Fremdwörter/Fachbegriffe werden erklärt.



Foto: Nuthawut (Adobe Stock)

Der Arbeitskreis Einfache Sprache möchte Texte im Internet sowie Faltblätter und Broschüren grundsätzlich sprachlich so vereinfachen, dass ein 9-Jähriger den Text versteht. Zusätzlich sollen bestimmte Texte (zum Beispiel Verhaltensregeln und Präventionsmaßnahmen) in Einfacher Sprache formuliert werden, um auch Menschen mit Lernschwierigkeiten zu erreichen. Weiterhin beschäftigt sich der AK Einfache Sprache mit dem Thema „Gendern“. Soll die DLRG ihre Texte gendern? Wenn ja, wie soll die Ansprache aussehen? Soll grundsätzlich immer gendert werden oder richten wir uns dabei nach Zielgruppen etc.?

Der AK Einfache Sprache sucht Menschen, denen diese Themen am Herzen liegen und die bei der Erarbeitung von Texten in Einfacher und Leichter Sprache mithelfen wollen. Außerdem soll eine Empfehlung für den Umgang mit dem Thema Gendern erarbeitet werden.

Der AK Einfache Sprache wird von der Bundesbeauftragten Sabine Lillmanntöns geleitet. Interessenten melden sich bitte per Mail an sabine.lillmanntöns@dlrg.de oder an info@dlrg.de.

Neues aus der Materialstelle

Unsere neuen Herren- und Damen-Blazer Classic sind ab sofort im Shop erhältlich! Schaut doch mal auf shop.dlrg.de

Ab Anfang Oktober haben wir wieder super Angebote und viele neue Werbeartikel, welche auch für Weihnachten ein Must-have sind. Lasst euch überraschen.

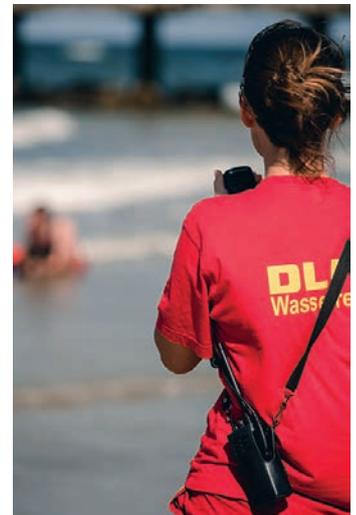
Eure Bestellungen zur DMR Förderung könnt ihr über unseren Shop oder direkt beim Team der Materialstelle auslösen. Wir bitten euch jedoch um Verständnis, dass wir eure Aufträge aufgrund der Liefersituation und Verfügbarkeit von unseren DMR Geräten eventuell nur mit Verzögerungen bearbeiten können. Wir versichern euch, dass wir in stetigem Kontakt mit unserem Systempartner sind und die Lieferzeiten so gering wie möglich halten werden! Bitte beachtet, dass alle DMR-Funkgeräte derzeit mit den aktuell gültigen 3 DLRG Kanälen (20 kHz) ausgeliefert werden. Über den genauen Zeitraum der Umstellung auf die neuen Frequenzen wird zu gegebener Zeit durch den Bundesverband – in enger Abstimmung mit den Landesverbänden – informiert.

Wir sind für Euch erreichbar: Bestellhotline und Beratung

Mo. - Do.: 08:30 - 18:00 Uhr
Fr.: 08:30 - 16:00 Uhr

Showroom

Mo. - Fr.: 08:30 - 12:30 Uhr und 13:00 - 18:00 Uhr



Funkgerät im Einsatz.

Foto: Arno Schwamberger

Social Media: Themenplanung

Am 6. September bietet das Präsidium die Zoom-Veranstaltung „VK im Dialog 9 - Social Media für jeden“ an.

Was sollte wann gepostet werden? Kann ich nicht vieles schon vorplanen und vorbereiten? Welche Themen rund um die DLRG eignen sich besonders für Social Media. Außerdem gibt das Social-Media-Team des Bundesverbandes einen Einblick in seine Arbeit.



Foto: REDPIXEL - stock.adobe.com

Die Veranstaltung beginnt am 6. September um 20:15 Uhr als Videokonferenz per Zoom. Die Teilnahme ist kostenlos.

Haben wir dein Interesse geweckt? Melde dich hier an: dlrg.de/fuer-mitglieder/verbandskommunikation

Die Anmeldung ist bis zum 5. September möglich. Wir freuen uns auf dich.

Impressum

Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e.V. (DLRG)
Generalsekretär Ludger Schulte-Hülsmann
Im Niedernfeld 1-3
31542 Bad Nenndorf
Tel.: 05723/955-0
Fax: 05723-955999
E-Mail: bgf@bgst.dlrg.de

Eingetragen im Amtsgericht Berlin-Charlottenburg

Vereins-Register-Nr.: VR 244198-NZ

Vertretungsberechtigter Vorstand:

Ute Vogt, Präsidentin
Dr. Dirk Bissinger, Vizepräsident
Hans-Hermann Höltje, Vizepräsident
Jörn H. Linnertz, Vizepräsident
Thomas Matthews, Vizepräsident
Anika Flöte, Vizepräsidentin

USt-ID: DE 119 823 912

Inhaltlich Verantwortlicher gemäß § 55 Abs.2 RStV:

Frank Villmow, Leiter Verbandskommunikation

Newsletter Abonnement

Du möchtest keinen Newsletter mehr erhalten, deine Daten einsehen oder ändern? Kein Problem, gehe einfach auf unsere [Newsletter-Seite](#) und trage dort deine E-Mail Adresse ein, mit der du diesen Newsletter empfangen hast. Anschließend bekommst du einen Link per E-Mail zugeschickt, über den du deine Daten verändern kannst.